

# Top-Elastik Fassadenfarbe 380

rissüberbrückend, kälteelastisch, seidenmatt,  
wasserverdünnbar, wetterbeständig, für außen

## Eigenschaften

Rissüberbrückende, wetterbeständige Dispersions-Fassadenfarbe. Weiß oder farbig, seidenmatt, wasserverdünnbar als „Ein-Topf-System“. Darüber hinaus diffusionsfähig und leicht verarbeitbar. Top-Elastik Fassadenfarbe 380 kann bei Bedarf als "Protect-Qualität" – werkseitig mit Filmkonservierung ausgerüstet – bestellt werden.

## Anwendungsbereich

Für rissüberbrückende Fassadenanstriche auf tragfähigen mineralischen Untergründen, z. B. Normalputz (MG PII, PIII, in Abhängigkeit der Druckfestigkeit), Sichtbeton, tragfähige Dispersionsfarbenanstriche. Auf Flächen mit lang anhaltender Feuchtebelastung (abhängig von Standort und Konstruktion) besteht ein Algen- bzw. Pilzfall-Risiko. Für diese Flächen empfehlen wir, Top-Elastik Fassadenfarbe 380 als „Protect Qualität“ einzusetzen (weitere Angaben hierzu unter Hinweis beachten).

## Werkstoffbeschreibung

**Standardfarbton:** 0095 weiß.  
Über das Brillux Farbsystem ist eine Vielzahl weiterer Farbtöne mischbar.

**Glanzgrad:** seidenmatt

**Werkstoffbasis:** Reinacrylat-Copolymer

**Dichte:** ca. 1,36 g/cm<sup>3</sup>

**Wasserdampfdurchlässigkeit:**  
S<sub>d</sub> (H<sub>2</sub>O) = 0,14 m bis 1,4 m,  
entspricht der Klasse II  
„mittel wasserdampfdurchlässig“  
nach DIN EN ISO 7783

**Wasseraufnahmekoeffizient:**  
w-Wert < 0,1 kg/(m<sup>2</sup>·h<sup>0,5</sup>),  
entspricht der Klasse III  
„niedrig wasserdurchlässig“  
nach DIN EN 1062-3.

**Verpackung:**  
0095 weiß: 15 l  
Farbsystem: 2,5 l, 15 l

## Verarbeitung

**Verdünnung**  
In der Regel nicht erforderlich,  
bei Bedarf geringfügig mit  
Wasser.

**Abtönen**  
Nicht abtönen.

**Verträglichkeit**  
Nur mischbar mit gleichartigen  
und den in diesem Praxismerk-  
blatt dafür vorgesehenen Materia-  
lien.

## Auftrag

Top-Elastik Fassadenfarbe 380  
kann im Streich-, Roll- und mit  
leistungsfähigen Geräten im  
Airless-Spritzverfahren verar-  
beitet werden.

## Verbrauch

Mindestens 250 ml/m<sup>2</sup> je An-  
strich.  
Genauere Verbrauchsmengen  
durch Probeauftrag am Objekt  
ermitteln.

## Verarbeitungstemperatur

Nicht unter +5 °C Luft- und Ob-  
jekttemperatur verarbeiten.

## Werkzeugreinigung

Nach Gebrauch sofort mit Was-  
ser.

## Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Überarbeitbar nach ca. 24 Stun-  
den.  
Bei niedrigerer Temperatur und/  
oder höherer Luftfeuchtigkeit  
längere Trocknungszeit berück-  
sichtigen.

## Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchge-  
binde dicht verschließen.

**Deklaration**
**Hinweise**

Enthält Konservierungsmittel.  
Spritznebel nicht einatmen.

**Wassergefährdungsklasse**

WGK 1, nach VwVwS.

**Produkt-Code**

M-DF02.

Es gelten die Angaben im  
aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

**Airless-Spritzdaten**

Düsenbohrung		Düsenwinkel	Druck bar	Verdünnung
Inch	mm			
0,021–0,027	0,53–0,69	40°–80°	ca. 160	nicht erforderlich

**Beschichtungsaufbau**
**Untergrundvorbereitung**

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Mehlkornschichten auf Betonflächen mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen entfernen. Bei Feuchtigkeitsbelastung ist eine zügige Wasserabführung

zu gewährleisten. Horizontale Flächen konstruktiv schützen. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern. Pilz- und algenbefallene Flächen gründlich reinigen und mit Universal-Desinfektionsmittel 542 \* nachbehandeln.

(\* Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.) Nachputzstellen fachgerecht flutieren. Schadhafter Beton ist mit den Materialien des Brillux Betonschutz-Systems in Stand zu setzen. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Zur Riss-Sanierung die Angaben im BFS-Merkblatt 19 beachten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Untergründe <sup>1)</sup>	Grundanstrich	Armierung <sup>2)</sup>	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
unbehandelter, saugender Außenputz (MG PII, PIII), tragfähige, matte Dispersionsfarbenanstriche usw.	Lacryl Tiefgrund ELF 595	je nach Erfordernis Teil- oder Vollarmierung mit Elastik-Gewebe 1566, eingebettet in Armierungskleber 480	Top-Elastik Fassadenfarbe 380	1–2x Top-Elastik Fassadenfarbe 380
tragfähige Öl- und Lackfarbenanstriche, nicht saugende Dispersionsfarbenanstriche, Elastik-Fassadenfarbenanstriche usw.	Haftgrund ELF 3720			

<sup>1)</sup> Zur Beschichtung unbehandelter, asbestfreier Faserzementplatten empfehlen wir Evocryl 200 oder Silicon-Fassadenfarbe 918 einzusetzen. Zur Beschichtung von Asbestzement-Fassadenverkleidungen die Angaben im Praxismerkblatt „Beschichtungssysteme für Asbestzement-Fassadenverkleidungen 2asb“ beachten.

<sup>2)</sup> Je nach Untergrundbeschaffenheit und Objektsituation ist vor der Armierung eine Riss-Sanierung gemäß der Tabelle „Rissarten gemäß BFS-Merkblatt Nr. 19“ durchzuführen (bei Haarrissen nicht erforderlich). Weitere Angaben hierzu in den Praxismerkblättern 376, 480 und 1566.

## Hinweise

### Bei bautechnischen Rissen

Bautechnische Risse können nicht in jedem Fall dauerhaft mit anstrichtechnischen Mitteln überbrückt werden, da sie teilweise extremen Bewegungen unterliegen.

### Zusammenhängende Flächen

Auf zusammenhängenden Fläche nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge mischen.

### Ausbesserungen

Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder wenig stark ab. Dieses ist unvermeidbar (siehe BFS-Merkblatt Nr. 25, 4.2.2.1, Abs. e)

### Kalkausblühungen auf Beton

An Betonfassadenflächen besteht das Risiko von Kalkausblühungen. Durch einen geschlossenen Beschichtungsfilm wird der Wasserzutritt von außen unterbunden und dieses Risiko minimiert. Zur Erzielung einer geschlossenen Beschichtung müssen im Vorfeld vorhandene Poren, Lunker und Kiesnester durch z. B. Spachtelung mit Beton-Lunkerspachtel 782 verfüllt werden. Bei vorhandenen Rissen sind rissüberbrückende Beschichtungssysteme mit z. B. Betonfinish 839 oder Betonelast OS 862 einzusetzen.

### Neue mineralische Untergründe

Neue mineralische Untergründe insbesondere Putzflächen (MG PII, PIII) erst nach Abbindung und Trocknung frühestens nach 14 Tagen, besser nach 4 Wochen beschichten. Je nach Witterung und Jahreszeit kann der Trocknungsprozess auch noch längere Zeit beanspruchen.

### Keine Haftung bei Salzausblühungen

Für eine dauerhafte Haftung der Beschichtung auf Flächen mit Salzausblühungen kann keine Gewährleistung übernommen werden.

### Hinterfeuchtung ausschließen

Eine Hinterfeuchtung des Anstriches, z. B. über Anschlüsse, Risse usw., muss ausgeschlossen sein.

### Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen

Brillante, reine Intensivfarbtöne, z. B. in den Bereichen Gelb, Orange, Rot, Magenta und Gelbgrün besitzen pigmentbedingt ein geringeres Deckvermögen. Wir empfehlen bei kritischen Farbtönen in diesen Bereichen einen abgestimmten Grundfarbton (Basecode) voll deckend vorzustreichen. Darüber hinaus können über den Regelaufbau hinaus zusätzliche Anstriche erforderlich sein.

### Als „Protect-Qualität“

Die mit „Protect“ gekennzeichnete Qualität ist werkseitig mit Filmkonservierung gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet und sollte daher nur außen eingesetzt werden. Spritznebel nicht einatmen, geeignete Schutzkleidung tragen. Die eingesetzten Konservierungsmittel minimieren bzw. verzögern das Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko.

Mit Filmkonservierung ausgerüstete Fassadenfarben müssen in ausreichender Schichtdicke aufgetragen werden, wir empfehlen, mindestens zwei Anstriche auszuführen.

Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden.

### Schutzkolloide bei Frühfeuchtebelastung

Bei frühzeitiger Feuchtebelastung nach der Applikation (Tauwasser oder Regen) können wasserlösliche Schutzkolloide konzentriert aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden und sich an der Beschichtungs Oberfläche als glänzende Abläufer darstellen. Beim Auftreten solcher Abläufer die Flächen nicht direkt überarbeiten. Die wasserlöslichen Hilfsstoffe werden durch weitere Feuchtebelastung (Regen) selbsttätig wieder abgewaschen. Soll trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen müssen die Ablaufspuren im Vorfeld gründlich mit Wasser abgewaschen werden. Zur Vermeidung die Beschichtungsarbeiten nur bei geeigneten Witterungsverhältnissen ausführen.

**Weitere Angaben**

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

**Technische Beratung**

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.  
Tel. +49 (0)251 7188-705  
Tel. +49 (0)251 7188-240  
Fax +49 (0)251 7188-106  
tb@brillux.de

**Anmerkung**

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux  
Postfach 16 40  
48005 Münster  
Tel. +49 (0)251 7188-0  
Fax +49 (0)251 7188-105  
www.brillux.de  
info@brillux.de